Gottesdienst zum Totensonntag, 21.11.2021

Gebet:

Gott, wie oft scho simmer an de Gräber g'stande vo vertraute Mensche;
wie oft scho hämmer müesse Abschied neh
Träum und Hoffnige begrabe,
wie schwer isch es mengsich
aazneh und z'begriife, was isch.

Du Gott bisch dr Ursprung und s'Ziel vum Lebe
du bisch Herr über die Lebige und di Tote

Vor dir stömmer, will mr dr Glaube suechid an dich
und uf din Biistand wänd zelle.

Mr sueche guets, erfüllts Lebe,
mr sueche d'Chraft, d'Erfahrige mit em Tod z'bewältige.

Soviel verschiedeni Gsichter hät er, dr Tod
schrecklichi und friedlichi,
Erlösig chan er si, en Fründ, wo Mensche in d'Heimat füehrt
und en stumm machende Find chan er si, wo trennt, was zämeghört.

Vor dir Gott
Denke'mr an Mensche us üserem Umkreis,
wo gstorbe sind und üs fehle.
Mr denke an Mensche
wo'mr werdid go lo müesse.
Mr denke an üsers eigete Lebe,
wo au wird es End ha, wer weiss wenn und wie.

Mr bitte dich Gott, stand üs bi.

Mr wänd s'Lebe neh, wie's isch,
und in dim Liecht gseh,
mit dinere Chraft wämmers bestoh,
und mit dim Geischt erfülle loh

Amen

** Erwähnung der Verstorbenen dieses Jahres mit Anzünden der Kerzen*

Liebi Gmeind,

dr Tod griift verschiede ins Lebe,
und was er uslöst,
isch verschiede.

Döt, wo üs en Mensch nöch und lieb gsi isch
verlangt dr Tod
mit welem Gsicht er au chunnt
vil.

Er bedütet Trennig und Abschied.
Alles isch z'mol andersch.

Was üsserlich mit verschiedene Schritt bewältiget werde cha:
dr Weg zum Zivilstandsamt, zum Pfarramt, ans Grab,
de Weg üsserlich, wo cha abgschlosse werde,
goht innerlich witer.

Mr sind alli amene verschiedene Ort uf dem Weg
im Bezug uf die Mensche, wo üs nöch gsi sind,
do oder wiiter furt.

Wemmer jetzt denn an die Mensche denke,
wo vo üsere Chirchgmeind im letschte Chirchejohr gstorbe sind,
denn stömmer en chliine Moment uf üserem je eigete Weg still.

Imene Gedicht vor Hilde Domin heissts

Jeder der geht belehrt uns ein wenig über uns selber.

Kostbarer Unterricht an den Sterbebetten.

Alle Spiegel so klar
wie ein See nach grossem Regen,
ehe der dunstige Tag die Bilder wieder verwischt.

Nur einmal sterben sie für uns,
nie wieder.
Was wüssten wir je ohne sie?
Ohne die sicheren Waagen auf die wir gelegt sind
wenn wir verlassen werden.

Diese Waagen
ohne die nichts sein Gewicht hat.

Bir Nennig vum Name zündemr e Cherze aa und nehme debi s'Liecht vor Oschtercherze.
Ir Oschternacht hämmer vor dr Chirche dusse es Füür aazündet
und denn s'Liecht devo in di dunkli Chirche trait
als Sinnbild für de Vers, wo Jesus gsait hät.

Ich bin als Licht in die Welt gekommen,
damit alle, die an mich glauben,
nicht in der Finsternis wandeln,
sondern das Licht des Lebens haben.

Nennung der Namen

* Predigt:

Als Usgangspunkt vor hüttige Predigt
hani en Vers usem 63. gschte Psalm usgsuecht.

O Gott, du bist mein Gott,
dich suche ich
Meine Seele hängt an dir
deine Rechte hält mich fest.

Amen

Liebi Gmeind,

meine Seele hängt an Dir
sait do en unbekannte Beter.
Er brucht es Bild zum Usdrucke
vo was as er lebt -
was es usmacht, dass er nid in d'Tiefi fallt, ins Bodelose
sondern ghebt isch.

D'Seel hanget an Dir
sait er.
Me chönnt s'gliiche Wort für hange
au übersetze mit *feschthebe*
mini Seel hebt sich an Dir fescht
chlammert sich an dich.

Ja, das macht d'Seel,
sie hebt sich fescht.

Sie cha sich nid *selber* Halt geh,
Sie cha sich nid selber gnueg si und Sinn geh.
sie isch ab*hängig*.

Meine Seele hängt an dir.

D'Lebendigkeit und Gsundheit vor Seel
mithin ihri Chraft und ihres Glück hängt nid an ihre selber,
sondern s'hängt an de Fäde und Sträng
wo sie verbunde isch mit andere Mensche
verbunde viellicht mit Tier
mit Sache, mit Landschafte,
mit Troim und Gedankä
verbunde mit Gott.

D'Seel lebt imene Netz vo Beziihige.
Im Hänge an andere isch si lebendig
si isch lebendig dur dr Sinn, wo d'Beziihig stiftet
dur d'Liebi, wo si wach bhaltet
si isch lebendig dur d'Gwohnheit
wo sich drin so viles vo selber verstoht,
dur d'Dankbarkeit, wo d'Güeti und d'Schönheit z'schätze weiss
und d'Seel isch lebendig dur d'Veranwortig
wo eim s'Verbundesi mit andere uferlait und driistellt

In vielfältiger Verhängig und Abhängigkeit also
isch d'Seel lebendig.

Dr Tod vo öppertem
wo üseri Seel dra hanget
chunnt si drum schwer aa.
Es wird ere öppis vo ihrem eigete Sii und Lebä gnoh.

?Vo was söll si wiiter lebe
wenn dr Mensch
wo soviel vum Sinn vum eigete Lebe anem ghanget isch,
nümme do isch?

?Vo was söll si wiiter lebe
wenn di vilä Verrichtige
wo dr Alltag prägt händ
nümme möglich -
nümme nötig sind
s'Pflege
s'Bsueche,
sich Sorge mache

uf es Telephon warte
oder schlicht s’Zäme si und gmeinsam s’Lebe z’gstalte.

?Und vo was cha d’Seel wiiter lebe
wenn d’Liebi zu öppertem kei Antwort me bechunnt
wenn d’Geste und d’Wort, wo d’Liebi starch mache, verstummt sind
und d’Marotte und d’Konflikt,
wo d’Liebi usefordere, Vergangeheit.

Im Lied vum Gilbert Becaud isch‘s treffend ufe Punkt brocht

Et maintenant que vais-je faire
De tout ce temps que sera ma vie
Maintenant que tu es partie

Je n'ai vraiment plus rien à faire
Je n'ai vraiment plus rien

?Und jetz, was söll i machä
mit all dr Ziit, wo mis Lebä si wird
Jetz, wo du weg bisch

Ich ha würklich nüt me z’machä
Ich han würklich nüt me

Ja, so cha’s in eim usgseh.

Und was hilft?

Sicher isch,
dass d’Seel Ziit brucht und Chraft
zum im Löse vum Mensch
wo si dra hanget
für sich Lebe zruggz‘gwinne
und sich neu z’orientiere.

Nid wie mengi anderi Lebesufgob sich i eim Zug meischtere loht
und denn isch si erlediget
loht sich s’Verchrafte vumene Verluscht
imene abschliessbare Schritt bewältige.
Nei, s’Abschied neh, s’Sueche nochere Art,
wie d’Seel ihres Hange am andere, jetz, wo‘ er gstorbe isch
cha lebe ohni z‘verkümmere,
wie si sich cha löse, wo’s muess si
zum selber chönne lebe,
das passiert in viele, viele chliine Schritt und Schrittli,
und ghört fortan zum Lebe

wie en Ton, wo immer do, mol luut,
mol liislig, mengisch ganz nöch, und mengisch wie vo wiit här.

Und die Schritt und Schrittli
sind mengisch schwer,
an allem Üssere hanget vil Inners,
Erinnerige
Zeiche vor Verbundeheit.

?Was isch mit de Kleider, wo immer im Schaft ghhaget sind
und zum Verstorbene ghöre?
wie schwer isch es, mitene ööps aazfoh.
?Was isch mit em Stuehl
wo si immer druf gsesse isch
und s'Schildli ar Hustüür und am Biefchaschte
wo no dr Name drufstoht wie eh und jeh, wie au im Telefonbuech
und di hundert andere Einzelheite
wo sich riibe ar Wirklichkeit
wie si isch, ohni dr Verstorbeni?

Und je nöcher öppert gsi isch
desto meh verlangt sis nümme do si
e neui Iiteilig vum Tag

Ziit
wo dur Beziihig gfüllt gsi isch
cha z'mol leer bliibe
jetz, wo's kei Bsuech me brucht dehei oder im Altersheim,
wo eim überhaupt niemert me so bruucht wie dr Partner
oder di alte Eltere
was isch mit dere Ziit?
D'Ziit, wo gflosse isch im vertraute Umgang mitenand
wo in dr Einsamkeit wie still stoht
?wie cha si wieder in Fluss cho?

Und dr Ruum ir Seel
wo s'Sorge ume ander,
s'freudige und au s'konflikthafte Usenandersetze
mit em andere iignoh hät,
?wie cha d'Seel mit dem leere Ruum lebe?

Jede und jedi stoht in dr Bewältigung vo dr Lebesufgob
sich noch eme Verluscht neu z'orientiere
amene andere Ort.
Dr Tod hät ganz verschiedeni Gsichter
und s'Hänge vor Seel an Mensche

isch so verschiede wie Seele sind
und s'Lebe spielt.

Mr sind di meischte wohrschiinlich e chli linkisch
im Umgang mit Truurende
es fehle üs d'Wort und d'Geste
wo wohl tüend.

Und wo'mr selber truurig sind
wüssemr nid recht, wie andere Mensche demit begegne
ohni si z'überfordere
und ohni üs selber z'fescht ussetzte.

Ich glaub,
mr müend üs das gegesiitig äfach zuegestoh.
S'Linkische und Ungschickte
d'Sprochlosgkeit mengisch
dr Hang z'verdränge
was mr nid in Griff becho chönd und üs unsicher fühle.

Mr sind Teil vonere Gsellschaft
wo sich schwer tuet
em Tod und was er uslöst
dä Ruum und die Ziit zuez'gstoh,
wo'mr für Gsundheit vor Seel brüchte.
Mir lebe inere Gsellschaft, wo d'Juged vergötteret
d'Chraft, Unabhängikeit und Selbstständigkeit.
Aber das isch halt nume en Teil vum Lebä.

Ich rede vor Lebesufgob,
au mit em andere Teil vum Lebe lerne z'lebe,
dr Abhängigkeit, de Grenze vor Chraft und vum Lebä überhaupt.
Das isch e Ufgob,
wo'mr niene chönd wirklich lehre und abluege
sondern jede und jedi muess uf eigeti Art driwachse.

D'Botschaft vum hüttige Sunntig isch,
dass mr das au chönd
dass es Lebä git, noch em Tod
dass s'Lebä stärcher isch als dr Tod.

Nid us eigeter Chraft, aber ufgrund vor Chraft
wo üs zuechunnt
will üseri Seel an Gott hanget.
Meine Seele hängt an Dir
mein Gott
sait dr Psalmischt.

Er sait demit,
dass es darf Moment geh,
wo mr üs nid müend uf üs selber verloh
und au nid uf anderi Mensche.
Moment, wo anderi chönd ungschickt si
linkisch und sprochlos,
und üseri eigeti Stärchi und seelischi Stabilität wie niene isch.

Es darf sottige Moment und Ziite geh
und me cha doch wiiterlebe,
will me sini Lebeschraft nid us sich selber muess schöpfe,
und nid us dr Chraft vo de Mensche um eim ume,
sondern sini Seel an Gott cha hänge,
oder viellicht besser umgelkehrt gsait
will me merkt
wie, d'Seel an Gott hänkt,
wie si nid im Leere isch
sondern ghebt vonere gheimnisvolle Chraft
wo si nid ins Bodelose versinke loht.

Das isch d'Wohrheit
wo dr Rilke mit sim berüehmte Gedicht umschribt

Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten
sie fallen mit verneinender Gebärde

Und in den Nächten fällt die schwere Erde aus allen Sternen in die Einsamkeit

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt und sieh dir andre an:
es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
Unendlich sanft in seinen Händen hält.

Und doch ist einer
An ihm hängt üseri Seel
in ihm lebt si.

Grad in dr Begrenztheit vum menschliche Lebe und de menschliche Chraft
Chöne'mr die Erfahrig mache:
Mr sind ghebt vonere grössere chraft, als mr selber sind,
mr sind ghebt vo Gott.

Amen

* Fürbitten

Gott, in dinere Hand stoht üsers Lebe,
in dir gründets und du bisch sis Ziel.
Das wemmer glaube
Und us dem Glaube wemmer Chraft schöpfe,
so dass mr mit däm chönd lebe
was üs dr Tod abverlangt.

Gott, dr Tod und d'Sterblichkeit vo üseren Liebe isch üs z'nöchscht.
Mr bitte dich um Chraft und um Troscht.

Vor dir wämmer aber au an Mensche denke
wo dr Tod no ganz anderi Gsichter hät
als mrs us nöchschter Nöchi kenne.

Gott mir bitte dich
für di Aaghörige vo de Namelose, wo sterbe
an de Folge vo Hunger und Chrieg
Herr erbarm du dich

Gott mr bitte dich für alli Mensche,
wo sich gege de Tod uflehne
und sich iisetztid für Friede und Grechtigkeit,
wo sich engagiere im Kampf gege Armuet und Elend,
Herr erbarm du dich.

Mr bitte dich für d'Mensche wo truure
um öppert wo umcho isch im Vercher
bimene Unglück binere Katastrophe
Herr erbarm du dich

Gott, mr bitte dich für Mensche,
wo bangid um's Lebe vo ihrne Liebe,
wo sich müend vorbereite uf en lange Abschied,
Herr, erbarm du dich.

Gott mr bitte dich,
zeig üs, wie üseri Seel hanget an Dir.
Schenk üs Chraft und Glasseheit
und schenk üs Moment vo tiefem Glück.

UNSER VATER IM HIMMEL
…